

05. Bildnis-Problematik: Fabers Denken bis zur Wende

Monika Ballweg / WG 12.1 / 2013/2014

Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Definition zu „Bildnis“	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende eine „bildliche Darstellung von einem Menschen; [genauer assoziiert als] Porträt“.
Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Definition zu „Rolle“	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Stand einer Person in einer Gesellschaft
Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Definition zu „Identität“	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende die Echtheit des Handelns und Wirkens eines denkenden Individuums
Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Was ist für Faber „Fügung“?	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Grenzfall des Möglichen
Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Was bedeutet die Kamera, das Schachspiel und das Rasieren für ihn?	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Kamera: nimmt das auf, wie er die Welt sieht Rasieren: Hasst es, wenn Natur über ihn Besitz ergreift Schachspiel: man muss dabei nicht reden
Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Fabers Selbstbild	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende „Techniker“ (S. 24), der „gewohnt [ist], die Dinge zu sehen, wie sie sind.“ (S.24) Sein Selbstbildnis beruht auf der Ratio, und diese liegt in der Natur der Naturwissenschaftler.
Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende Fabers Frauenbild	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende „Ivy heißt Efeu, und so heißen für mich eigentlich alle Frauen“ (S.99), da diese „an einem so hängen [und] nicht mehr loslassen können“. Daraus kann man schließen, dass Faber alle Frauen über einen Kamm schert und sich pauschal über sie als Gruppe äußert.
Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende	Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende

05. Bildnis-Problematik: Fabers Denken bis zur Wende

Monika Ballweg / WG 12.1 / 2013/2014

<p>Fabers Weltbild</p>	<p>Das Weltbildnis Fabers ist eines von Vernunft des Menschen beherrschtes Weltbild. So sind Dinge, wie Religion, Natur und Liebe alle unvernünftig und nicht der Logik von Mathematikern entsprechend. „Logik und Mathematik sind die wissenschaftlichen Disziplinen, auf die er sich verlässt.“</p>
<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <p>In welchen Situationen verrechnet sich Faber absichtlich?</p>	<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <ol style="list-style-type: none">1) Beim Berechnen, ob Sabeth seine Tochter ist.2) Bei der Wiedergabe des Unfallgeschehens
<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <p>Was ist für Faber immer etwas Negatives?</p>	<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <p>Die Natur, da sie über ihn Besitz ergreift, wenn er sich nicht rasiert, und die Natur für das Weibliche steht.</p>
<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <p>Wie denkt Faber über seine Mitmenschen?</p>	<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <p>„Menschen sind anstrengend.“ (S. 8)</p>
<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <p>Welche Geste hasst Faber?</p>	<p>Frisch: Bildnis-Problematik/Fabers Denken bis zur Wende</p> <p>Sobald er einer Person nicht zuhörte und diese ihn am Arm packte. Macht es jedoch selber im Gespräch mit Herbert. (vgl.: S. 17)</p>